

## Max Sieber zum 70. Geburtstag

Max Sieber ist ganz sicher einer der erfolgreichsten Insektensammler in der Oberlausitz und das schon über Jahrzehnte. Zunächst assoziiert man seinen Namen mit den Coleoptera, aber das wäre zu kurz gedacht. Er hat im Laufe der Zeit mit außerordentlichem Gespür und viel Geschick eine große Anzahl Insekten auch aus anderen Ordnungen eingetragen. Die meisten dieser sorgfältig präparierten und etikettierten Belegexemplare befinden sich in den Sammlungen des Senckenberg Naturkundemuseums Görlitz und stehen so für verschiedenste faunistische Arbeiten über unsere Heimat zur Verfügung.

Jede Begegnung, jedes Telefonat ist immer etwas Besonderes. Max Sieber steckt stets voller Überraschungen, hat immer von neuen Funden zu berichten und freut sich von Herzen, wenn es ihm wieder einmal gelungen ist, der Erste zu sein. Als er bei einem Schmied vor einigen Jahren zwei große zusammenklappbare Kescherbügel anfertigen ließ, einen für sich und einen für mich, meinte er, der seinige sollte 2 bis 3 Zentimeter größer sein. Das war natürlich nicht ernst gemeint, aber es zeigte seine Vorfreude am Sammeln. Immer ist er tätig auf der Suche nach neuen Nachweisen. Und dann werden die Funde ganz dicht auf kleine Zettelchen geschrieben – eine Freude für jeden, der diese Funde in eine Datei einträgt.

Sein ausgesprochener Scharfblick für das Auffinden seltener Arten ist Legende. Zum Teil sind seine Erfolge auf die Sammeltechniken zurückzuführen, z. B. benutzt er das „klassische“ Sieben (er heißt ja auch Sieber), eine zu Unrecht oft vernachlässigte Methode, seinerzeit vom großen Edmund Reitter eingeführt, andererseits den Autokescher und selbstverständlich Streifnetz, Klopfschirm usw.

Schon allein die gleichzeitige intensive Beschäftigung mit den beiden großen Ordnungen

der Schmetterlinge (Lepidoptera) und der Käfer (Coleoptera) nötigt große Bewunderung ab, beide Interessengruppen sehen ihn als einen der ihren an.

Betrachten wir zunächst seine Leistungen zur Erforschung der Käferfauna der Oberlausitz. So ist einerseits sein außerordentlicher Sammeleifer zu nennen, der dazu geführt hat, dass viele Arten ausschließlich von ihm gefunden wurden. Von allem Anfang an hat er aber auch dafür gesorgt, dass Spezialisten seine Tiere bestimmt haben. Dieses Bestreben

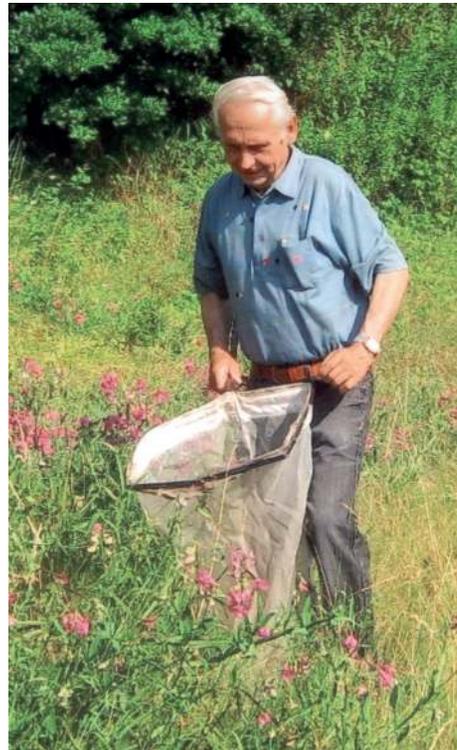


Abb. 1: Max Sieber beim Insektensammeln in der Umgebung von Großschönau. Foto: Gisela Reichelt

hat ihn viel Zeit gekostet, neben großen Freuden aber auch manchen Kummer bereitet, vor allem, wenn die Tiere erst nach Jahren und vielen Mahnungen oder auch gar nicht wieder zurückkamen. Diese vielen Sendungen sind aber auch ein Grund für zahlreiche Erwähnungen in der koleopterologischen Literatur.

Viel zu selten hat Max Sieber selbst zur Feder gegriffen und faunistische Übersichten und Neumeldungen über einzelne Familien verfasst, z. B. Carabidae, Cerambycidae, Cleridae, Coccinellidae, Cryptophagidae, Elateridae, Gyrinidae, Histeridae, Nitidulidae, Pselaphidae, Ptiliidae, Ptinidae, Pythidae, Salpingidae, Scolytidae und Staphylinidae.

Bei dem Gemeinschaftswerk „Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz“ hat er mehrere Familien als verantwortlicher Autor bearbeitet: Coloniidae, Scydmaenidae, Ptiliidae, Lycidae, Omalidae, Lampyridae, Cantharidae, Drilidae, Malachiidae, Dasytidae, Cleridae, Silvanidae, Pythidae, Salpingidae, Aderidae, Mordellidae und Ptinidae. Hinzu kommen die Leiodidae, Elateridae, Cryptophagidae, Scaptiidae und Anobiidae, bei denen er Koautor war. Eine ganze Reihe von Arten wurde ausschließlich von ihm gefunden, z. B. der Laufkäfer *Amblystomus niger* (Heer, 1841), der sogar neu für Deutschland war. Die nächsten Funde der Art sind bisher aus Mähren bekannt. Auch sonst trägt das Werk seine Handschrift. Im Teil 1 wird er 1316 mal als Sammler genannt und ist damit einsamer Spitzenreiter. Auch im Teil 2 (Staphylinidae) ist die Situation ähnlich, dort ist Max Sieber 4164 mal verzeichnet! Natürlich ist zu bedenken, dass in den Bänden nur von etwa einem Drittel der Arten die Funddaten aufgeführt werden. Es existieren also ungleich viel mehr von ihm erhobene Funddaten.

Zwei Arten der Familie Scirtidae sind nach ihm benannt: *Elodes sieberi* Klausnitzer, 1973 aus Griechenland und *Hydrocyphon sieberi* (Klausnitzer, 2010) aus Indien.

Betrachten wir nun die Situation bei den Schmetterlingen. Max Sieber ist in jedem der vier Bände der „Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz“ mit mehr als 50 Funden vertreten. Mitunter sind seine Nachweise die einzigen, mitunter die ersten der betreffenden Art für die Oberlausitz, z. B. die Spanner *Chloroclysta miata* (Linnaeus, 1758)

im Zittauer Gebirge oder *Perizoma affinitata* (Stephens, 1831) in Ostritz. Zuerst horchten die Lepidopterologen jedoch auf, als er 1998 den Eulenfalter *Eucarta virgo* (Treitschke, 1835) erstmals für die Oberlausitz und Deutschland bei Zittau fand. Mittlerweile hat dieser Nachtfalter, von Osten kommend, sein Areal in nördlicher und westlicher Richtung weiter ausgedehnt.

Damit aber nicht genug. Sollte jemand eine Wanzenfauna der Oberlausitz aktuell bearbeiten, so wird er umfangreiches Material finden, das auf Max Sieber zurückgeht. Gegenwärtig besteht der Plan, eine Fauna für einen Teil der Aculeata (Hymenoptera) zu erarbeiten. Auch hier werden Tiere eine Rolle spielen, auf deren Fundortetikett „leg. Sieber“ steht. Aber auch andere Insektenordnungen hat er besammelt, z. B. Neuroptera und Diptera.

Wenngleich die Oberlausitz der Mittelpunkt seiner entomologischen Tätigkeit ist, so hat Max Sieber doch auch gern in anderen Landschaften gesammelt (Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen), und die Ferne hat ihn angezogen (Tschechien, Slowakei, Ungarn, Italien, Griechenland, Zypern, Türkei, Spanien, Portugal, Kanarische Inseln). Auch aus diesen Ausbeuten ist manche interessante Art zu verzeichnen.

Zwei Seiten seines Wirkens müssen noch besonders hervorgehoben werden: das sind sein Einsatz für den Naturschutz seit 1978 (hier hat er vor allem im Zittauer Gebirge viel geleistet) und die Mühen um den entomologischen Nachwuchs. Er gründete Interessengemeinschaften, Fachgruppen und wirkte bald als Mentor für junge Entomologen. Hier muss auch seine Großzügigkeit erwähnt werden. Er schenkt gern präparierte und bestimmte Käfer, um anderen den Weg zur Koleopterologie zu ebnet.

Seit 1991 ist Max Sieber Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz und hat durch intensive Untersuchungen mehrere Forschungsprojekte (besonders Lausche, Hahnenberg, Schafberg bei Baruth) erheblich unterstützt. Für das Zittauer Gebirge, besonders die Lausche, dürfte Max Sieber der beste Kenner der Tierwelt sein.

Max Sieber wurde am 28. Mai 1945 in Warnsdorf im damaligen Sudetenland geboren. Wie so viele wurde er „umgesiedelt“ und kam mit seiner Mutter 1946 nach Lützow in Mecklenburg-Vorpommern. Dort blieb die

Familie bis 1957, dann wurde Großschönau die neue Heimat. In den Jahren 1959 bis 1962 absolvierte Max Sieber eine Lehre als Maler und übte diesen Beruf lange aus. Auch wenn es schlecht in einen Geburtstagsartikel passt, so muss doch erwähnt werden, dass er bald nach Beendigung der Lehre lebensgefährlich erkrankte. Wenn auch glückliche Umstände ihm einen Weg zur Heilung aufzeigten, so wäre alles umsonst gewesen ohne seine unbeirrbar beharrliche und Konsequenz, mit der er einen Weg ging, der nach Jahren schließlich zur Heilung führte. Er gründete eine Familie, aus der vier Söhne hervorgingen.

Im Jahre 1965 begann unsere Freundschaft, und es waren die Käfer, die immer wieder das gemeinsame Thema waren. Für Max Sieber sind sie zu einem wesentlichen Lebensinhalt geworden, wenngleich seine Interessen sich zunehmend auch auf andere Insektengruppen erstreckten und er zu einem der Wenigen wurde, die einen umfassenden Überblick über große Teile der Insektenfauna der Oberlausitz haben. Zu allen Zeiten waren Insekten die Quelle für Lebenskraft, für Freude, für Erholung, und sie haben seinen Geist angeregt.

Die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz und überhaupt die entomologische Welt wünschen Dir, lieber Max, alles Gute für die kommende Zeit und viel Freude bei der weiteren Erforschung der Insektenfauna der Oberlausitz! Das nächste Jahrzehnt wartet: „Jedes Jahrzehnt des Menschen hat sein eigenes Glück, seine eigenen Hoffnungen und Aussichten“ (Goethe: Wahlverwandtschaften II).

Bernhard Klausnitzer

## Schriftenverzeichnis

- SIEBER, M. (1967): Neufunde zur Bockkäferfauna der Oberlausitz (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten **11**, 6/7: 89
- SIEBER, M. (1968): Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Umgebung von Lützwitz (Meckl.). – Entomologische Nachrichten **12**: 131–132
- SIEBER, M. (1970): Schmetterlingsfauna aus der Umgebung von Lützwitz (Meckl.). – Entomologische Nachrichten **14**: 47
- SIEBER, M. & B. KLAUSNITZER (1971): Zwei Mißbildungen bei Käfern (Carabidae, Malachiidae). – Entomologische Nachrichten **15**, 9/10: 109–111
- SIEBER, M. (1974): Faunistische Notizen: Interessante *Stenus*-Funde aus der DDR. – Entomologische Nachrichten **18**, 4: 64
- SIEBER, M. (1977): Bericht über die Bezirkstagung für Entomologie des Bezirkes Dresden in Sohland am 20./21. November 1976. – Entomologische Nachrichten **21**: 110–112
- SIEBER, M. (1978): *Stenus carpathicus* Ganglb. (Col., Staphylinidae) – eine neue Art unserer Fauna. – Entomologische Nachrichten **22**, 6: 93
- JEREMIES, M. & M. SIEBER (1978): Ein weiterer Fund von *Neottiophilum praeustum* Meig. (Dipt.) für die Oberlausitz. – Entomologische Nachrichten **22**: 163
- JEREMIES, M. & SIEBER, M. (1979): Ein weiterer Kugelfliegenfund (Dipt., Acroceridae) aus der Oberlausitz. – Entomologische Nachrichten **23**: 109–110
- UHLIG, M., J. VOGEL & M. SIEBER (1979): Beiträge zur Faunistik und Systematik der Staphylinidae (Col.). 3. Sammelergebnisse aus dem Bezirk Schwerin (Mecklenburg). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden **7**, 27: 239–257
- SIEBER, M. (1981): Das Verhältnis der Häufigkeit von zwei *Plegaderus*-Arten in einem Kiefernforst bei Kallinchen (Kreis Zossen). – Entomologische Nachrichten **25**: 62–63
- SIEBER, M. (1982): Ergebnisse einer Siebeprobe zum quantitativen Verhältnis von Coleopteren in *Formica rufa*-Nestern. – Entomologische Nachrichten und Berichte **26**, 3: 137–138
- STÖCKEL, G. & M. SIEBER (1984): Zum Verhalten von *Orectochilus villosus* Müller (Col., Gyrinidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **28**: 44
- VOGEL, J. & M. SIEBER (1984): Zur Bodenkäferfauna des NSG „Landeskronen“ bei Görlitz. – Abhandlungen und Berichte Naturkundemuseum Görlitz **58**, 8: 1–18
- SIEBER, M. (1985): Ein Beitrag zur Zwergkäferfauna der Oberlausitz (Coleoptera, Pselaphidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **29**, 5: 221–223
- SIEBER, M. (1986a): Beitrag zur Diebskäferfauna der Oberlausitz (Coleoptera, Ptinidae). – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz **59**, 9: 51–53
- SIEBER, M. (1986b): Zum Verhalten von rindenbewohnenden Käfern im Winter. – Entomologische Nachrichten und Berichte **30**, 2: 95–96

- SIEBER, M. (1988a): Funde von *Trichodes alvearius* (Fabricius) aus der Oberlausitz (Col., Cleridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **32**, 3: 123–124
- SIEBER, M. (1988b): Scheinrüblerfunde aus der Oberlausitz (Col., Pythidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **32**, 3: 124–125
- SIEBER, M. (1989): Nachtrag zur Zwergkäferfauna der Oberlausitz (Coleoptera, Pselaphidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **33**, 4: 179–180
- SIEBER, M. (1990): Funde von Cryptophagidae aus der Oberlausitz (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte **34**, 1: 33–38
- SIEBER, M. (1991a): Ein Massenfund von *Lacon querceus* (Herbst) (Col., Elateridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **35**, 3: 201
- SIEBER, M. (1991b): Ein Beitrag zur Verbreitung von *Eपुरaea*-Arten in der Oberlausitz (Col., Nitidulidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **35**, 3: 202–204
- KLAUSNITZER, B. & M. SIEBER (1993): Anmerkungen zur Bockkäferfauna der Oberlausitz (Col., Cerambycidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **37**, 1: 13–20
- SIEBER, M. (1994): Zur Verbreitung von *Dromius marginellus* (Fabricius, 1794) in der Oberlausitz (Col., Carabidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **39**, 2: 1321–33
- KLAUSNITZER, B. & M. SIEBER (1996): Zum Vorkommen von *Scymnus (Neopullus) limbatus* Stephens, 1831 (Col., Coccinellidae) in der Oberlausitz. – Entomologische Nachrichten und Berichte **40**, 1: 61–62
- SIEBER, M. & U. FISCHER (1998): *Eucarta virgo* (Treitschke, 1835) – neu für Deutschland (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **42**: 176–177
- SIEBER, M. (1999a): *Cryphalus intermedius* Ferrari (Col., Scolytidae) eine neue Borkenkäferart für Deutschland. – Entomologische Nachrichten und Berichte **43**, 3/4: 240
- SIEBER, M. (1999b): *Elaphropus diabrachys* (Kolenati, 1845) (Col., Carabidae) – neu für Sachsen! – Entomologische Nachrichten und Berichte **43**, 3/4: 240
- HANNIG, K. & M. SIEBER (1999): *Elaphropus diabrachys* (Kolenati, 1845) – neu für Sachsen (Coleoptera, Carabidae). – Entomologische Zeitschrift mit Insekten-Börse **109**: 510–511
- KLAUSNITZER, B., W. DUNGER, H. LEUTSCH, M. SIEBER & J. VOGEL (2005): Montan lebende Insekten im Zittauer Gebirge (Collembola, Lepidoptera, Coleoptera). – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **13**: 83–89
- SIEBER, M. & B. KLAUSNITZER (2005): Neufunde von Käfern (Col.) für Sachsen und Deutschland aus der Oberlausitz. – Entomologische Nachrichten und Berichte **49**, 2: 137–144
- KLAUSNITZER, B., R. FRANKE & M. SIEBER (2005): Aradiden-Funde aus der Oberlausitz und aus Brandenburg (Heteroptera, Aradidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **49**, 2: 145–147
- KLAUSNITZER, B., L. BEHNE, R. FRANKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, U. HORNIG, O. JÄGER, W. RICHTER, M. SIEBER & J. VOGEL (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **12**: 252 S.
- SIEBER, M., W. HOFFMANN, W. RICHTER, U. HORNIG & B. KLAUSNITZER (2011): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **55**, 1: 63–65
- KLAUSNITZER, B., U. HORNIG, J. LORENZ, J. GEBERT, W. HOFFMANN, M. SIEBER & W. RICHTER (2012): Zur Kenntnis der Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **56**, 2: 109–122
- HORNIG, U., R. FRANKE, J. GEBERT, W. HOFFMANN, O. JÄGER, B. KLAUSNITZER, J. LORENZ, W. RICHTER & M. SIEBER, (2013): Neues aus der Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **57**, 3: 113–119
- HORNIG, U., J. LORENZ, W. HOFFMANN & M. SIEBER (2014): Aktualisierte Übersicht zur Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **58**, 3: 155–160

---

Manuskripteingang	19.5.2015
Manuskriptannahme	19.5.2015
Erschienen	7.12.2015